

# Jugendliche zwischen adoleszenztypischem Verhalten und psychischen Störungen

Weiterbildung von respect!  
am 15./16.12. 2011  
Magdeburg

08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 1

# Mindmap

08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 2

# Jugendliche als Opfer und Täter von Gewalt

- Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen:

Jugendzentren  
als Orte der  
Verstärkung von  
Gewalt und  
delinquentem  
Verhalten

08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 3

# Bemerkenswerte Befunde

- Körperverletzung, Raub und Erpressung erleben 22% der Jungen, 15,3 % Mädchen
- Sexuelle Belästigung 11,1% Mädchen
- Elterliche Gewalt in der Kindheit (nur 51,6% haben nie erlebt)
- Alleinerziehende Mütter verdoppeln Risiko von Gewaltausübung
- Mobbing in der Schule im Gymnasium besonders hoch (auch durch Lehrkräfte)

08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 4

# WAS BRAUCHEN JUGENDLICHE?

08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 5

# Bedürfnisse wollen erfüllt werden

- durch geeignete Lösungsmodelle
- durch individuell mögliche Lösungsmodelle
- durch unangemessene Lösungsmodelle
- durch dysfunktionale Lösungsmodelle
- durch pathologische Lösungsmodelle

08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 6

## Grundbedürfnisse erfüllt?

- Bedürfnis nach Geborgenheit und beständigen, liebevollen Beziehungen
- Bedürfnis nach Unversehrtheit, Sicherheit und Regulation
- Bedürfnis nach Zugehörigkeit – existenziell relevantes System – und nach angemessenem Platz in der Familie
- Bedürfnis nach individuell zugeschnittenen Erfahrungen
- Bedürfnis nach entwicklungsgerechten Erfahrungen
- Bedürfnis nach Grenzen und Strukturen
- Bedürfnis nach stabilen kulturellen Umfeldbedingungen (nach Resch, Lehmkuhl)

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

7

## Komponenten der psychischen Gesundheit

- Realistische Selbsteinschätzung, Selbstvertrauen
- Fähigkeit des Individuums zur Selbstverwirklichung
- Individuelle Annahme der eigenen Persönlichkeit
- Fähigkeit zur Selbstbestimmung des Handelns, Stabilität gegenüber Manipulation
- unverzerrte Wahrnehmung der Realität
- Durchsetzungs- und Anpassungsfähigkeiten

(nach Jahoda)

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

8

## Verhaltensregulation

- Was ist beobachtbar?
- Was ist unsichtbar?

Verhalten ist das, was wir sehen können, aber was steckt dahinter?

Jedes Verhalten ist grundsätzlich nützlich!

Es wird aus dem Verhaltensrepertoire auf das zugegriffen, erworben wurde

z.B. internalisierte Bindungsmuster prägen die Erwartungshaltung für künftige Beziehungsgestaltung

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

9

## ADOLESCENZTYPISCHES VERHALTEN

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

10

## Entwicklungsaufgaben in der Adoleszenz

- Entwicklung des Selbstkonzeptes
- Emotionale Unabhängigkeit von den Eltern
- Werte und ethisches System erlangen
- Gleichaltrigenkontakte regulieren
- Geschlechtsidentität zu reifer Persönlichkeit entwickeln
- Realistisches Körperbild
- Denk- und Reflexionsfähigkeit

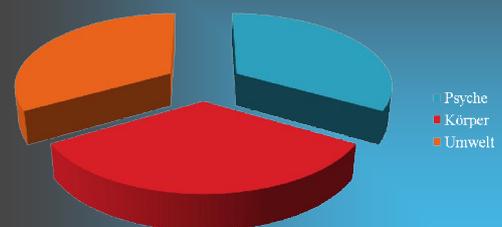
08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

11

## Einflüsse auf Verhalten

Bio-psycho-soziales Modell



08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

12

## Psychodynamik

- Normative Krise
  - Vorwärtsbewegungen und Regressionsvorgänge in das Kindliche als typische Phänomene
  - Starke Tendenz zu Projektion, Verleugnung, Grandiosität und extremer Selbstbeschäftigung
  - Neigung zu heftigem Körperagieren
  - für ICH-Idealbildung Unterstützung der Eltern notwendig (insb. Vater für Jungen)

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

13

## Phantasie und Realität

- Grenzen zwischen psychischer und äußerer Realität fließend
  - Grenzerfahrungen werden gesucht
  - Schwankung zwischen Größenphantasien (Omnipotenzen) und mit Panik besetzter Einsamkeit
- „Externe Objekte werden gesucht, um die inneren Imagines zu redefinieren, Phantasien zu entwickeln und Repräsentationen zu konsolidieren.“ (Seiffge-Krenke, 2010)

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

14

## Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten fordern etwas ein!

- oft zunächst Anpassungsspannung oder Anpassungsüberforderung – gilt noch nicht als psychische Störung

„Eine psychische Störung bei Kinder und Jugendlichen liegt vor, wenn das Verhalten und/oder Erleben bei Berücksichtigung des Entwicklungsalters abnorm ist und/oder zu einer Beeinträchtigung führt.“ (Steinhausen, 2006)

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

15

## GRUNDLAGEN PSYCHISCHER STÖRUNGEN

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

16

## Kriterien für Dysfunktionalität

- Mangelnde Angemessenheit von Verhalten
- Dauerhaftigkeit, Schweregrad
- Häufigkeit der Symptomatik
- Teil einer allgemeinen Fehlfunktion
- Durchgängigkeit des Problems
- fehlender Zusammenhang mit aktuellen Belastungen in einer Lebensphase

Leidensdruck, behinderte Entwicklung

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

17

## Dimensionen psychischer Störungen

- Internalisierte Auffälligkeiten
  - Sozialer Rückzug
  - Körperliche Beschwerden
  - Ängstlich/Depressiv
- Externalisierende Auffälligkeiten
  - Dissoziales Verhalten
  - Aggressives Verhalten
- Gemischte Auffälligkeiten
  - Soziale Probleme
  - Schizoid/Zwanghaft
  - Aufmerksamkeitsprobleme

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

18

## Seelische Grundstörungen

- Psychische Störung
  - Störungsrelevante Normkonzepte
    - Statistische Norm
      - Mittelwert
    - Soziale Norm
      - Erwartungen
    - Ideale Norm
      - Festgelegte Regeln
    - Subjektive Norm
      - Persönliche Kriterien
    - Funktionale Norm
      - LRS, Dyskalkulie



08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

19

## Ätiologie

- Der Begriff bezeichnet in der Klinischen Psychologie die Lehre von den Ursachen der Erkrankungen
- die Gesamtheit der Faktoren, die zu einer gegebenen Krankheit geführt haben
- Genetische Prädispositionen/Vulnerabilität
- Soziale Interaktionsmechanismen
- Risikoerhöhende oder -mildernde Faktoren

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

20

## Multidimensionales Pathogenesemodell

- Familiäre Risiken
  - feindseliges emotionales Klima
  - Gewalttätiges oder vernachlässigendes Erziehungsverhalten, Missbrauch
- Biologische Risiken
  - Genetische, neuropsychologische Belastungen,
- Personale Risiken
  - Eingeschränkte Leistungsfähigkeit
  - Mangelnde Affektregulation
- Sozioökonomische Risiken
  - Ablehnung Peergruppe, Misserfolg Schule, Armut

Interne  
Verfestigungs-  
prozesse  
Verdrängungs-  
mechanismen

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

21

## Störungen im Jugendalter

- Persönlichkeits(entwicklungs)störungen
- Eingeschränkte Fähigkeit zur Selbstregulation – strukturelle Störungen
- Nebeneinander von regressiven Wünschen und Autonomiebestrebung – problematische Elternübertragungen
- Traumatisch bedingte Belastungsstörungen
- Identitätsstörungen
- Affektive Dysregulation

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

22

## Aggression als Bewältigungsmuster

- Körperlich aggressive Jugendliche sind in ihrer emotionalen Entwicklung eingeschränkt (Dissozialität)
- Autoaggression (non-suicidal self injury)
- 10% aller Jugendlichen zwischen 14 und 17 wiederholt, davon massives Kratzen 30%, Schneiden 25%, Schlagen 12%)
- Mädchen zu Jungen 3-10:1

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

23

## Funktionen von NSSI

- Affektregulation (negative Gefühle beenden)
- Anti-Dissoziation (real zu fühlen)
- Anti-suizidal (nicht umbringen müssen)
- Interpersonelle Beziehungen (anders sein)
- Interpersonelle Beeinflussung (Hilfe bekommen)
- Selbstbestrafung (weil nichts wert fühlen)
- Sensation seeking (Kick bekommen)

08.01.2012

Dr.Inés Brock - Kinder- &amp; Jugendlichenpsychotherapeutin

24

## Adipositas

- 13 – 15 % Adipositas
- Dimensionen des Körperelbstbildes (12-16)
  - Fitness und Sport
  - Äußeres und Körperpflege
  - Figurprobleme
  - Narzissmus
  - Körporentfremdung
  - Rauchen und Alkohol
  - Körperkontakt
  - Essen und Naschen

08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 25

## Anorexie

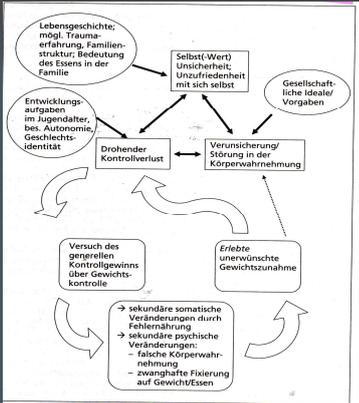
- Prävalenz ca. 2% aller jungen Frauen
- zwischen 16 und 18 Jahre
- 90% Mädchen betroffen

Abwehr- und Bewältigungsvorgänge, insbesondere gegen die Inkorporationsaspekte weiblicher Sexualität mit Abwehr des Essens problematische familiäre Beziehungsmuster (z.B. starke Loyalitätsbindung und Konfliktvermeidung, soziale Isolation und Verhärtung der familiären Beziehungen)



08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 26

## Essstörungen



bb. 5.8: Kreislauf der Entstehung und Verfestigung von Anorexie und Bulimie

08.01.2012 27

## Identitätskrise oder Identitätsdiffusion?

- Defizite in Autonomiefunktionen
- Chaotische Selbstwahrnehmung
- Überidentifikation mit Gruppen
- Instabile Selbst- und Objektrepräsentationen
- Verluste von Perspektiven
- Langeweile, Überdruß, Ziellosigkeit
- Schwierigkeit sich zu engagieren (Arbeit, Schule, vertrauliche Beziehungen)

08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 28

## Substanzmissbrauch



bb. 5.21: Entwicklung des Drogenmissbrauchs

08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 29

## JUGENDHILFEAUFTRAG

08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 30

## Jugendhilfe ist keine therapeutische Einrichtungen

- Keine Diagnosestellung und keine Behandlung!

**ABER**

- Gefühle durch Spiegelung beantworten, Anerkennen
- angemessene Entfaltungsräume für Selbstbildung gewähren – Kinder suchen sich adäquate Räume
- verlässliche Bezugspersonen, Bindungsangebote
- klare Botschaften, berechenbare Regeln
- Festhalten, Körperkontakt, Begrenzen, Spüren

08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 31

## Behandlung dysfunktionaler Bewältigungsmuster

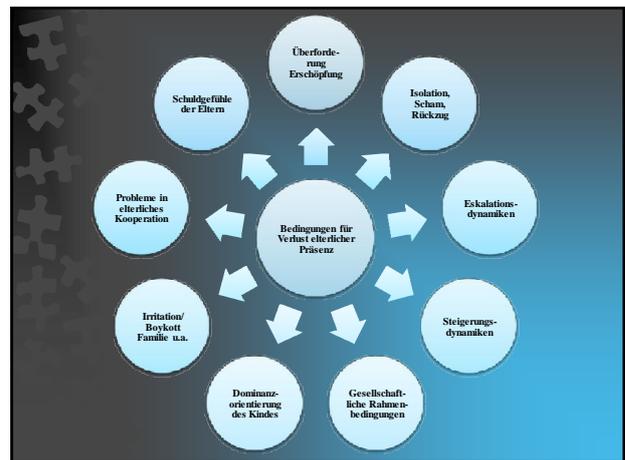
- Nutzung vorhandener Bewältigungskompetenzen – Sicherheit durch Beziehung
- durch inner- und außerfamiliäre Selbstwirksamkeitserfahrungen
- Inneren oder äußeren Stress in als überkomplex wahrgenommenen Lebens- oder Beziehungssituation identifizieren – Kontrollstrategie erarbeiten
- Integrative Lösungsmodelle entwickeln

08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 32

## Förderliche Erziehungshaltungen in der Pubertät

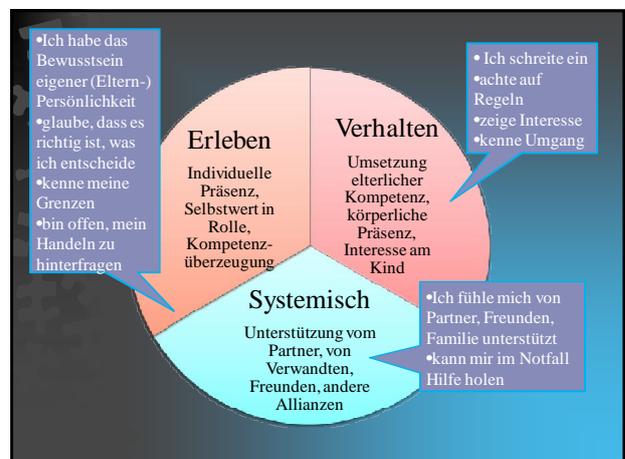
- Konfliktfreie Zonen schaffen
- Vermeiden von Willkür
- Bildungsintensive Freizeitaktivitäten
- Argumentationsorientierter Erziehungsstil
- Aufrechterhaltung unterstützender Maßnahmen
- Bereiche von Unabhängigkeit
- Realistisches Bild (Stärken und Schwächen)

08.01.2012 Dr.Inés Brock - Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeutin 33



## Elterliche Präsenz

- Ich bin hier!
- Ich bin dein Vater/deine Mutter und werde es bleiben!
- Ich werde dir nicht nachgeben, aber ich werde dich auch nicht aufgeben!
- Ich kämpfe um dich und um meine Beziehung zu dir, nicht gegen dich!
- Elternteil ist präsent als Beschützer, Erzieher, Gefährte des Kindes und auch präsent als individuelle Person mit eigenen Rechten!



## Prinzipien des gewaltlosen Widerstandes

- Hartnäckigkeit gegenüber (erpresserisch) gestellten Forderungen des Kindes
- Bereitschaft, alles zu tun, um schädlichen Handlungen des Kindes vorzubeugen
- Bereitschaft, auf körperliche/verbale Gewalt absolut zu verzichten
- Bereitschaft Lösung zu finden, in der Kind sich weder gedemütigt noch besiegt fühlt
- Bereitschaft Provokationen zu widerstehen (mögliches Sit-in)